

die zwischen England, Holland und Schweden geschlossene Triple-Allianz zwang ihn, in dem Frieden zu Aachen (1ten Mai 1668) alle Eroberungen bis auf zwölf, längs der Grenze gelegene feste Plätze herauszugeben. Ein neuer Krieg sollte Holland dafür strafen, daß es als Urheber der Triple-Allianz Ludwig's Eroberungs-Projekte zum Theil scheitern gemacht hatte. Dieser Krieg dauerte sechs Jahre, und brachte den damals zu Lande beinahe wehrlosen Handelsstaat an den Rand des Verderbens. Die Franche-Comté, sechzehn feste Städte in den spanischen Niederlanden, der größte Theil von Lothringen und die Festung Freiburg im Breisgau waren für Frankreich die Früchte dieser Feldzüge, welchen der Friede zu Nimwegen im J. 1678 ein Ende machte.

Ludwig stand nun auf dem höchsten Gipfel seiner Macht, die er aber leider! nur zu bald mißbrauchte. Mitten im Frieden ließ er durch seine sogenannten Reunionskammern die Reichsritterschaft und die zehn vereinigten Reichsstädte im Elsaß unterwerfen (1679), Zweibrücken, Saarbrücken, Mumpelgard, Beldeg, Sponheim, Lauterburg, Germersheim, Falkenburg, Homburg, Bitsch und andere im J. 1680, die Reichsstadt Straßburg den 30ten Sept. 1681, Courtrai und Dinnyden 1683 wegnehmen, Luxemburg erobern und Trier besetzen. Der deutsche Kaiser sah sich wegen des Türkenkrieges genöthigt, mit Frankreich einen zwanzigjährigen Waffenstillstand zu Regensburg (15ten Aug. 1684) zu schließen, und ihm von Deutschland Straßburg und Alles bis zum 1ten Aug. 1681 Reunirte, von Spanien Luxemburg und das bis zum 26. Aug. 1683 Weggenommene zu überlassen. Auch andere Mächte mußten Ludwig's Uebergewicht hart fühlen. Er ließ nicht nur die afrikanischen Raubstaaten Algier (1682, 1683 und 1688), Tunis und Tripolis (1685) durch zerstörende Bombardements in Schrecken setzen, weil sie die französische Flagge nicht respektirt hatten, sondern bereitete auch Genua wegen seiner Verbindung mit Spanien im letzten Kriege und wegen einiger andern Beschuldigungen ein gleiches Loos (1684). Selbst den Pabst mißhandelte er, indem er zuerst, bei dem Streite über die Ausdehnung des Regalrechtes, dessen Einfluß auf Frankreich möglichst beschränkte (1682), dann die Quartier- und Zollfreiheit des